

B1.143. Gestaltungsplan Limmatfeld (Rapid)

13063

Limmatfeld "Unsere kleine Stadt"

Beantwortung Interpellation

Ueli Bayer, Mitglied des Gemeinderates, und 22 Mitunterzeichnende haben am 7. April 2011 folgende Interpellation eingereicht:

"Der neue Stadtteil Limmatfeld bekommt mit den nun beiden bereits stehenden Bauten "Lindenhof und Westhöfe" langsam sein Gesicht, inzwischen ist auch der Grundstein der Überbauung "Zedernhof" gelegt worden. Es ist daher von Interesse, zu wissen, ob nicht nur bedingt durch den Baufortschritt der zeitliche Ablauf des Gesamtkonzeptes eingehalten werden kann, sondern auch, ob bereits Interessen von Gewerbetreibenden, Laden- und Wohnungssuchende vorliegen. Ein Auskunftsbedarf besteht auch in Bezug auf die Planung der Verbindung des neuen Stadtteils mit dem "südlichen" Dietikon. Der direkte Weg wird durch die SBB-Anlage unterbrochen. Bahnhof, Post, Stadthaus und die Quartiere auf der anderen Seite sollten aber ohne Umwege erreichbar sein. Im Weiteren wird in der Bevölkerung über die Auswahl der Strassennamen diskutiert.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Kann der zeitliche Ablauf des Gesamtkonzeptes wie geplant eingehalten werden?*
- 2. Sind die Investoren für alle weiteren Bauvorhaben bereits bekannt?*
- 3. In welchen Gebäuden ("Höfen") sind Schulräume vorgesehen?*
- 4. Wie wird der Rapidplatz gestaltet und genutzt?*
- 5. Ist bereits ein Interessen von Gewerbetreibenden, Laden- und Wohnungssuchenden vorhanden?*
- 6. Wie sieht die verkehrstechnische Anbindung des neuen Stadtteiles mit dem Zentrum und den oben erwähnten "südlich" gelegenen Quartieren und Örtlichkeiten aus?*
- 7. Wie begründet der Stadtrat die Wahl der vorgesehenen Strassennamen?"*

Die Interpellation wird vom Stadtrat wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Bis Mitte 2013 werden fast zwei Drittel der insgesamt rund 1'000 Wohnungen bezogen sowie ein Grossteil der Büro- und Verkaufsflächen eröffnet sein. Der Rapidplatz wird bis dann ebenfalls fertig erstellt sein. Der Bezug der Westhöfe (Baufeld A) und des Lindenhofs (Baufeld B) sowie der Vermietungsbeginn des Zedernhofs (Baufeld F) wird Ende September 2011 stattfinden. Die Baubewilligung für den Weissdornhof (Baufeld C) ist erteilt, jene des Baufelds G steht kurz vor dem Abschluss. Mit den Baueingaben für die Baufelder D und E ist noch dieses Jahr zu rechnen. Bis ca. 2016 ist vorgesehen, auch die restlichen Baufelder entlang dem Ober- bzw. Unterwasserkanal zu realisieren. Diese Flächen werden durch die Grundeigentümer zurzeit noch genutzt.

Der öffentlichrechtliche Vertrag zum Gestaltungsplan Limmatfeld sieht vor, dass der Gestaltungsplan innerhalb von ca. 10 bis 15 Jahren umgesetzt werden soll. Diese Vorgabe kann mit der aktuellen Entwicklungsplanung und dem realisierten Baufortschritt eingehalten werden.

Sitzung vom 15. August 2011

Zu Frage 2:

Die Investorensuche beginnt in der Regel nach Vorliegen eines Projekts. Für die Baufelder mit bewilligten Projekten sind die Investoren bekannt. Für andere haben sich bereits mehrere Interessenten gemeldet, obschon die Projekte teilweise noch gar nicht auf dem Markt angeboten werden. Die Erfahrung zeigt, dass das Interesse der Investoren mit jedem realisierten Baufeld grösser wird.

Zu Frage 3:

Im Weidenhof (Baufeld D) wird Raum für einen Klassenzug der Primarstufe mit Turnhalle eingeplant. Es bestehen im selben Gebäude Raumoptionen für einen zweiten Klassenzug. Im Zypressenhof (Baufeld G) wird ein Doppelkindergarten entstehen. Im Erlenhof (Baufeld I) ist bereits die Kindertagesstätte "Chinderstern" in Betrieb. Im Lindenhof (Baufeld B) interessiert sich eine weitere Betreiberin für die Einrichtung einer Kindertagesstätte. Im Limmathof (Baufeld E) sind Unterrichts- und Seminarräume innerhalb des Raumprogramms für das Hotel vorgesehen.

Zu Frage 4:

Der Rapidplatz bildet das öffentliche Zentrum im Limmatfeld. Im Umfeld befinden sich in den Erdgeschossen öffentliche Nutzungen wie Restaurants, Kaffees, Läden und weitere Dienstleistungsangebote. Der sorgfältig gestaltete und durch eine Lindenallee von der Heimstrasse abgetrennte Rapidplatz bietet Raum zum Flanieren oder Spielen und dient als Treffpunkt im Quartier. Möglich sind hier Märkte, Aufführungen und andere Anlässe. Der Platz ist chaussiert und gegen die Heimstrasse hin mit einer geschwungenen Grünrabatte und Sitzgelegenheiten versehen. Es besteht weiter die Option zur Realisierung von einzelnen Trinkbrunnen. Der Grossteil des Platzes wird jedoch nicht möbliert, damit er für unterschiedliche Bedürfnisse genutzt werden kann. Ein Nutzungskonzept für den Platz befindet sich zurzeit in Erarbeitung.

Zu Frage 5:

Etwa die Hälfte der Detailhandels- und Gastronomieflächen ist vermietet, über die restlichen laufen Verhandlungen mit Interessenten. Etwa zwei Drittel der zurzeit angebotenen Wohnungen sind bereits vermietet, zahlreiche weitere sind reserviert.

Zu Frage 6:

Die Anbindung für den motorisierten Verkehr in Richtung Stadtzentrum erfolgt über die Heim- und Limmatfeld-Strasse via Überland-, Weininger- und Merkurstrasse. Der öffentliche Verkehr sichert die Anbindung ans Zentrum mit zwei neuen Bushaltestellen an der Heim- und der Überlandstrasse, welche von den Linien 309 bzw. 302/304 bedient werden. Für Radfahrerinnen und Radfahrer werden entlang der verkehrsorientierten Heim- und Überlandstrasse Radstreifen erstellt. Das Stadtzentrum kann jedoch auch entlang des Bahntrassees erreicht werden, ohne die verkehrsintensive Überlandstrasse überqueren zu müssen. Die heute noch bestehende Lücke zwischen Überlandstrasse und der Ostseite des Bahnhofs wird im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung Schächli geschlossen. Fussgängerinnen und Fussgänger können das Zentrum entweder über einen neuen Fussgängerübergang am Knoten Heim-/Überlandstrasse und neue Fusswege entlang der geplanten Überbauung Schächli oder – wie die Radfahrer und Radfahrerinnen – entlang der Bahn erreichen.

Zu Frage 7:

Zur Namensgebung der Strassen liegt bereits ein separater Vorstoss aus dem Gemeinderat vor. Der Stadtrat wird die Namensgebung unter Einbezug des Verkehrsvereins nochmals überdenken.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Ueli Bayer wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Hochbauabteilung;
- Werkhof;
- Standortförderung;
- Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

JB/ 0815_interp_limmatfeld unsere kleine stadt.doc

versandt am: